

SCHWERPUNKTFRAGEN 2011

Die Antworten der Flughafen Wien AG

Auch in diesem Jahr hat der IVA 8 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter hatten 2010 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied?

Keine

Wie viele Mitarbeiter verdienten zwischen 100 und 75 Prozent eines einfachen Vorstandsmitglieds?

Keine

2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte, um eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für das Unternehmen zu erreichen?

Die Bonifikationen richten sich nach

- *Finanzkriterien (Budgetziele) und*
- *bei den Vorständen nach dem Projekt Skylink bzw. bei den Führungskräften nach spezifischen Kunden und Marktzielen*

Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

Ca. 1,56% der jährlichen Lohn- und Gehaltssumme

3. Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen in Österreich 2010

*Vorauszahlung Ertragsteuern für 2010 in T €: 16.744,10
(davon Anteil der Nachzahlung für 2009 in T €: 708,5)*

4. Externer Aufwand 2010 für Personalberatung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit PR/Lobbying (getrennte Darstellung). Gibt es Richtlinien für die Vergabe von Beratungsaufträgen? Inwieweit ist der Aufsichtsrat, der Vorstand, das Controlling, die Rechtsabteilung involviert?

<i>Anwaltsaufwendungen</i>	<i>in T € ca. 3.800</i>
<i>Fachgutachten, Studien, Beweissicherung Skylink, Neuorganisation Roland Berger etc</i>	<i>in T € ca. 7.700</i>
<i>PR Beratung</i>	<i>in T € ca. 120</i>
<i>Personalberatung</i>	<i>in T € ca. 12</i>

Dienstleistungsaufträge werden entsprechend den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes für Sektorenauftraggeber sowie gemäß dem internen Leitfaden für die Abwicklung von Vergabeverfahren vergeben, der sogar über die gesetzlichen Vorgaben hinausgeht. Der Aufsichtsrat, der Vorstand und die Rechtsabteilung werden entsprechend der internen Wertgrenzenregelung eingebunden. Die Vergaben werden stichprobenartig durch die interne Revision geprüft.

5. Aufwand für Interessensvertretung und Mitgliedschaften wie Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung, national und international.

An Mitgliedsbeiträgen wurde ca. 273.200 € aufgewendet.

6. Anhängige Prozesse zum Bilanzstichtag. Kurzdarstellung der Prozesse mit dem höchsten Streitwert: Thema, bisher aufgelaufene Kosten der Rechtsdurchsetzung

Klage der Alpine Bau GmbH: Ende 2010 wurde die 100 % Tochter der Flughafen Wien AG, die Vienna International Beteiligungsmanagement GmbH (VINT) von der Alpine Bau GmbH auf Zahlung von ca. € 1.000.000 geklagt. Die Alpine Bau GmbH begehrt den Ersatz von frustrierten Aufwendungen im Zusammenhang mit einem internationalen Flughafenkonzessionsprojekt. Es liegt

noch keine erstinstanzliche Entscheidung vor. Bisherige Kosten der Rechtsdurchsetzung: ca. 24.000 €

Mandl & Eckel: Die mandl & eckel Stahl- und Metallbau GmbH war bei der Errichtung des Flughafentowers mit dem Gewerk „Fassde Alu-Glas mit Sonnenschutzanalgen“ beauftragt. Aufgrund von wiederholten Verzögerungen und mangelhafter Leistungserbringung ist die Flughafen Wien AG vom Vertrag zurückgetreten. Die daraus resultierende Schadenersatzforderung in Höhe von ca. € 4,2 Mio (Mehrkosten, Ersatzvornahme, Verzugskosten bei Folgegewerken, Beweissicherungskosten, etc.) hat die Flughafen Wien AG im Konkursverfahren über das Vermögen der mandl & eckel Stahl- und Metallbau GmbH angemeldet und über diese Forderung ein Feststellungsverfahren vor dem LG Linz eingeleitet. Die geltend gemachte Forderung, welche später aufgrund zwischenzeitiger Nachtragsprüfung- und Verhandlung auf € 3.772.000 eingeschränkt wurde, wird seitens des Masseverwalters voll umfänglich bestritten. Die mandl & eckel Stahl- und Metallbau GmbH hat eine Gegenforderung in der Höhe von ca. 5,6 Mio € geltend gemacht (ausständiger Werklohn, Nachträge etc). Bisherige Kosten der Rechtsdurchsetzung: ca. 326.000 €

Die BTS Holding a.s., eine Tochter der Flughafen Wien AG hat eine Schiedsklage gegen den „Fond národného majetku Slovenskej republiky“ eingebracht, weil dieser nach Auflösung des Kaufvertrages über den Ankauf des Flughafens Bratislava, die erste Tranche des bereits bezahlten Kaufpreis ohne entsprechende Verzinsung rückerstattet hat. Die BTS Holding a.s. macht nunmehr eine Zinsforderung in Höhe von ca. 2 Mio € geltend. Bisherige Kosten der Rechtsdurchsetzung: ca. 18.000 € Rechtsanwaltskosten und ca. 90.000 € Schiedsgerichtsgebühr.

7. Kurzbeschreibung der CSR – Aktivitäten (Corporate Social Responsibility)

Die Flughafen Wien AG bekennt sich zu einem schonendem und bewussten Umgang mit der Umwelt und verpflichtet sich zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Die Maßnahmen zielen vor allem auf die Reduktion von Schadstoff- und Lärmemissionen ab, um die Auswirkungen auf das Umfeld möglichst gering zu halten. Im Jahr 2010 wurden T€ 913,3 in den Umweltschutz investiert. Mit dem Flight Track and Noise Monitoring System (FANAMOS) werden die Fluggeräuschmissionen an insgesamt 14 fixen Messtellen und 48

mobilen Messreihen in der Umgebung des Flughafens erfasst und die Flugrouten mithilfe von Radardaten aufgezeichnet. Zur Überwachung der Luftqualität stellt der Flughafen Wien Messgeräte bereit. Diese Messungen haben gezeigt, dass der Flugverkehr keinen unmittelbaren Einfluss auf die Luftqualität hat.

Im Jahr 2010 wurde auch eine eigene CO2 Emissionsbilanz erstellt, welche die CO2 Emissionen aus der eigenen Geschäftstätigkeit, jene aus der Energieversorgung und Emissionen der Fremdfirmen ausweist. Insgesamt ergeben sich im Jahr 2008 CO2 Emissionen von 340.451 Tonnen. Dies entspricht einem Anteil an den Gesamtemissionen von Wien und Niederösterreich von 1,3 % bzw. österreichweit von 0,5 %.

Die Flughafen Wien AG setzt auch auf umweltfreundliche Erdgasautos. Zur Betankung wurde eine eigene Erdgastankstelle errichtet, welche auch Drittkunden zur Verfügung steht.

Weiters hat die Flughafen Wien AG für ihre Mitarbeiter eine Privatstiftung gegründet, an der die Mitarbeiter am Unternehmenserfolg teilhaben. Die Mitarbeiter profitieren auch von einem mehrfach prämierten Betriebskindergarten und einem kostenlosen Werkverkehr (City Airport Train sowie zahlreiche Busverbindungen in die Umlandgemeinden).

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber setzt die Flughafen Wien AG zahlreiche Maßnahmen, um ein angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen. Im vergangenen Jahr erhielt die Flughafen Wien AG zwei Auszeichnungen für das besondere Engagement als Arbeitgeber. So erreichte die Flughafen Wien AG bei der Career´s Best Recruiter Studie 2010 den zweiten Platz in der Branche Tourismus/Transport/Verkehr.

8. Aufwendungen für Sponsoring, Imagewerbung bzw. nicht produktbezogene Werbung.

<i>Imagewerbung</i>	<i>in T € ca. 1.800</i>
<i>Sponsoring</i>	<i>in T € ca. 1.600</i>
<i>Take Off</i>	<i>in T € ca. 235</i>
<i>Spenden</i>	<i>in T ca. € 120</i>